

ISEK PLUS | PFULLINGEN 2035

BÜRGERINFORMATION ZUM INTEGRIERTEN STADTENTWICKLUNGSKONZEPT
AM 06. NOVEMBER 2019



ABLAUF

- 18:30 Uhr **BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG** (BM Schrenk)
- 18:40 Uhr **SCHWERPUNKTE DES STADTENTWICKLUNGSKONZEPTS** (Reschl Stadtentwicklung)
- Kurze Rückschau auf den Planungsprozess
 - Vorstellung ausgewählter Ergebnisse des Stadtentwicklungskonzepts (Grundprinzipien, Strategische Ziele, Projekte und Planungen)
- 19:00 Uhr **INFORMATIONSRUNDE I** (Reschl Stadtentwicklung)
- Thematische Marktstände zu den Handlungsfeldern der Stadtentwicklung
Begehung der Marktstände mit dem Publikum und Möglichkeit zum Gespräch
- 20:00 Uhr **INFORMATIONSRUNDE II** (Reschl Stadtentwicklung)
- Vorstellung der Schwerpunkte von Informationsrunde I
- 20:30 Uhr **VERABSCHIEDUNG UND AUSBLICK** (BM Schrenk)
- 20:45 Uhr Ende der Veranstaltung

36

18.660

8

45

28.846.000



36

Strategische Ziele

18.660

Einwohner/innen

8

Handlungsfelder

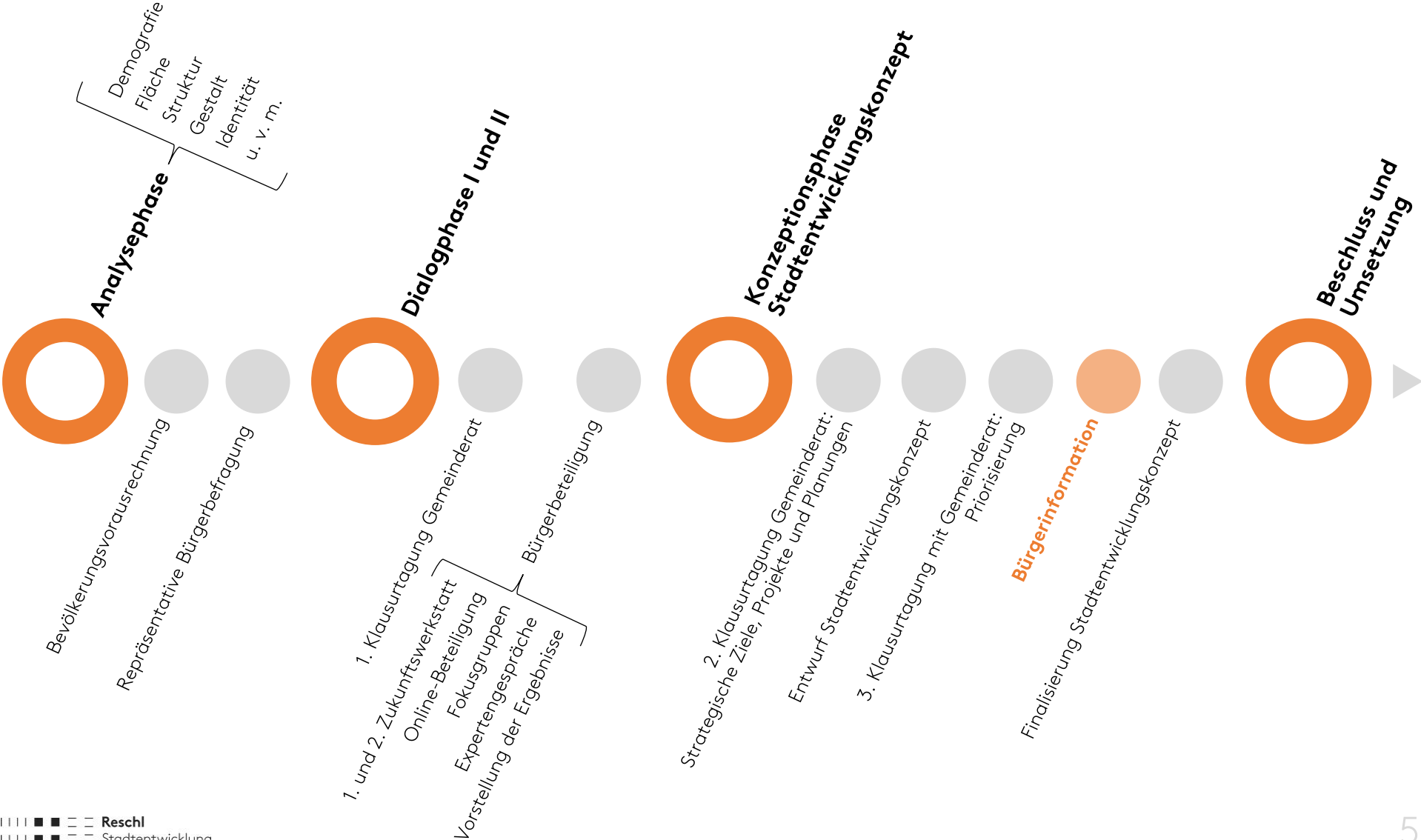
45

Projekte/
Planungen

28.846.000

€ Kosten

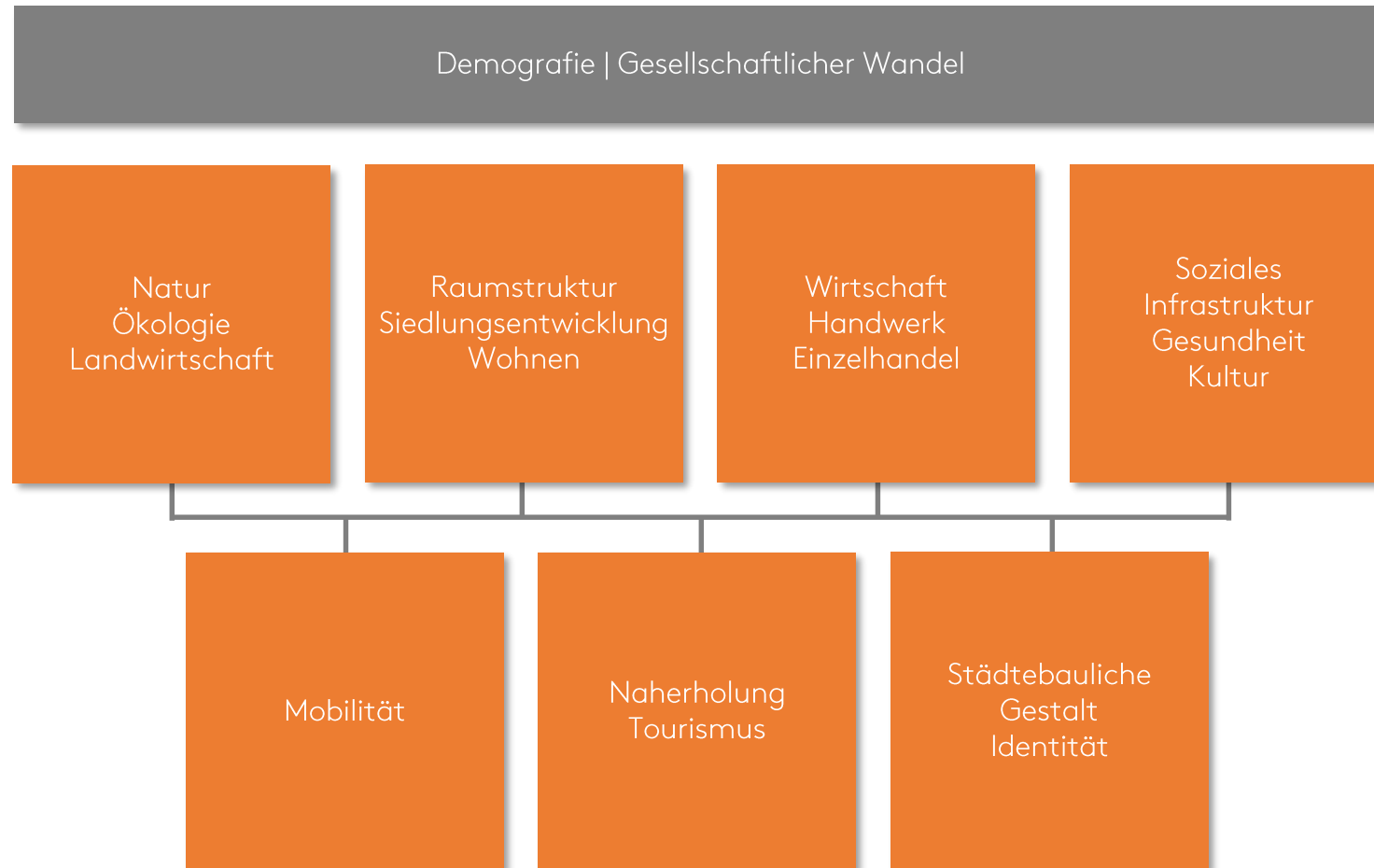
DER PROZESS



■ ■ ■ ■ Reschl
 ■ ■ ■ ■ Stadtentwicklung

HANDLUNGSFELDER

QUERSCHNITTSTHEMA



HANDLUNGSFELDER

DEMOGRAFIE GESELLSCHAFTLICHER WANDEL

// PFULLINGEN | Heimat in einem dynamischen Umfeld

Strategische Ziele

- Moderates Bevölkerungswachstum

Projekte/Planungen

- Ermöglichung eines positiven Wanderungssaldos von gut 140 Personen pro Jahr mit Konsequenzen für die kommunalen Grundfunktionen

NATUR | ÖKOLOGIE LANDWIRTSCHAFT

//
PFULLINGEN | Verantwortungsvolle und ressourcenschonende Stadt

Strategische Ziele

- Energie- und klimaneutrale Stadtentwicklung
- Bewusster Umgang mit Flächenkonkurrenzen

Projekte/Planungen

- Umsetzung, Evaluierung und Fortschreibung des Pfullinger Klimaschutzkonzepts
- Unterstützung der Pflege und Gestaltung von Pfullinger Kulturlandschaften

RAUMSTRUKTUR SIEDLUNGSENTWICKLUNG | WOHNEN

// PFULLINGEN | Wohnstandort mit Perspektive

Strategische Ziele

- Doppelstrategie Innen- und Außenentwicklung
- Innenentwicklung in das Bewusstsein der Akteure rücken
- Abschnittsweises Vorgehen bei Aufsiedlungen im Außenbereich
- Strategische Wohnbauentwicklung

Projekte/Planungen

- Fortführung und Anpassung „Handlungsprogramm WOHNEN“
- Kommunikationsstrategie für Innenentwicklung
- Qualitätsorientierte Dichtemodelle für unterschiedliche städtische Quartiere („Doppelte Innenentwicklung“)

WIRTSCHAFT | HANDWERK EINZELHANDEL

// PFULLINGEN | Kooperationspartner und lokaler Impulsgeber

Strategische Ziele

- Bestandspflege der ansässigen Unternehmen
- Aufwertung bestehender Gewerbegebiete
- Attraktivierung der Innenstadt

Projekte/Planungen

- Ausbau der städtischen Wirtschaftsförderung
- Anreiz- und Nutzungskonzept für die Innenstadt

SOZIALES | INFRASTRUKTUR GESUNDHEIT | KULTUR

compassio

// PFULLINGEN | Pflege der Vielfalt

Strategische Ziele

- Stärkung der „Schulstadt Pfullingen“
- Erweiterung des Angebots für Jugendliche
- Erhalt und Schaffung von „Raum“ für Kultur in der Stadt

Projekte/Planungen

- Demografiekonzept mit Schwerpunkt auf Senioren
- „Jugendhaus“
- Nutzbarmachung der Klosterkirche als Kulturhaus
- Sanierung und Erweiterung der Pfullinger Sportstätten

MOBILITÄT

// PFULLINGEN | Stadt der kurzen Wege

Strategische Ziele

- Förderung des Umweltverbunds zur Veränderung des Pfullinger Modal Splits
- Verbesserung der Verkehrssituation in der Stadt

Projekte/Planungen

- Erarbeitung eines Masterplans zur Mobilität
- Positionierung Pfullings zum Thema Regionalstadtbahn (Trassenverlauf)
- (Qualitative) Verbesserung von Fuß- und Radwegen

NAHERHOLUNG TOURISMUS

// PFULLINGEN | Erlebbar Stadt für Einwohner und Gäste

Strategische Ziele

- Aufwertung des vorhandenen Freizeit- und Tourismusangebots
- Vielfältige „grüne und blaue Infrastruktur“ in der Gesamtstadt

Projekte/Planungen

- Bessere Vermarktung von Pfullinger Angeboten und Besonderheiten
- Aufwertung und Erlebbarkeit der Pfullinger Bachläufe

STÄDTEBAULICHE GESTALT IDENTITÄT

// PFULLINGEN | Weiterentwicklung vorhandener Qualitäten

Strategische Ziele

- Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt
- Einbezug der Bürgerschaft bei der Umsetzung des ISEK plus

Projekte/Planungen

- Städtebauliche Aufwertung Marktplatz/Lindenplatz
- Sanierung und Modernisierung historischer Bausubstanz
- Beteiligungsleitfaden für Pfullingen

36

Strategische Ziele

18.660

Einwohner/innen

8

Handlungsfelder

45

Projekte/
Planungen

28.846.000

€ Kosten

GROßPROJEKTE

BEREITS GESTARTETE GROßPROJEKTE:

Fortführung
„Handlungsprogramm
WOHNEN“
(Aktive Bodenpolitik)

Städtebauliche
Aufwertung
Marktplatz/
Lindenplatz

Ausbau und
Digitalisierung von
Haltestellen-
infrastruktur

WEITERE GROßPROJEKTE:

Sanierung und Erweiterung der Pfullinger Sportstätten
Pfullinger Schloss als Zentrum für Bildung und Betreuung erhalten
Nutzbarmachung der Klosterkirche als Kulturhaus
Erhalt und Pflege der Pfullinger Hallen
Barrierefreier Ausbau und Erweiterung der Pfullinger Rathäuser
Museum Schlösslesscheuer

Zeitliche Perspektive

UMSETZUNG MIT HILFE DER BÜRGERSCHAFT

- Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement als wesentliche Bestandteile zur Umsetzung des integrierten Stadtentwicklungskonzepts

- Drei Säulen zur zukünftigen Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner:
 1. Regelmäßigkeit
(Gesamtkonzept: jährliche Berichterstattung + Evaluierung in fünf Jahren)

 2. Anlassbezogenheit
(Grundlage: Gemeinderatsbeschluss)

 3. Differenziertheit
(Unterscheidung: Information, Diskussion oder konkrete Mitwirkung über bzw. bei Projekten/Planungen)

- Einführung bzw. Fortführung von zielgruppenspezifischen Beratungsgremien (z.B. Jugendgemeinderat)

BEISPIEL BETEILIGUNGSLEITFADEN (HEIDELBERG)

Inhaltsverzeichnis

Fünf gute Gründe für Bürgerbeteiligung	5
Ihre Meinung ist gefragt!	6
Bürgerbeteiligung – was ist das?	7
So funktioniert Bürgerbeteiligung	8
Ablauf und Inhalte	10
Die Instrumente	12
Zuverlässig von Anfang an	13
Was ist was bei der Bürgerbeteiligung?	14
Impressum	16



Leitlinien Bürgerbeteiligung

ABLAUF

- 18:30 Uhr **BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG** (BM Schrenk)
- 18:40 Uhr **SCHWERPUNKTE DES STADTENTWICKLUNGSKONZEPTS** (Reschl Stadtentwicklung)
- Kurze Rückschau auf den Planungsprozess
 - Vorstellung ausgewählter Ergebnisse des Stadtentwicklungskonzepts (Grundprinzipien, Strategische Ziele, Projekte und Planungen)
- 19:00 Uhr **INFORMATIONSRUNDE I** (Reschl Stadtentwicklung)
- Thematische Marktstände zu den Handlungsfeldern der Stadtentwicklung
Begehung der Marktstände mit dem Publikum und Möglichkeit zum Gespräch
- 20:00 Uhr **INFORMATIONSRUNDE II** (Reschl Stadtentwicklung)
- Vorstellung der Schwerpunkte von Informationsrunde I
- 20:30 Uhr **VERABSCHIEDUNG UND AUSBLICK** (BM Schrenk)
- 20:45 Uhr Ende der Veranstaltung

„MARKTSTÄNDE“

A

Demografie | Gesellschaftlicher Wandel
Raumstruktur | Siedlungsentwicklung | Wohnen

C

Wirtschaft | Handwerk | Einzelhandel
Mobilität

B

Soziales | Infrastruktur | Gesundheit | Kultur
Städtebauliche Gestalt | Identität

D

Natur | Ökologie | Landwirtschaft
Naherholung | Tourismus

www.reschl-stadtentwicklung.de

||| ■ ■ = = **Reschl**

||| ■ ■ = = Stadtentwicklung